

Wesentliche Inhalte in Leicht Lesen

Der Begutachtungs-Entwurf zum Tiroler Freizeit-Wohnsitz- und Leerstands-Abgabe-Gesetz

Erstellt von der Abteilung Verfassungsdienst

Vorwort

Dieser Text ist in Leichter Sprache geschrieben.

Wir prüfen den Text mit einem Computer-Programm der Firma Capito.

Der Text erklärt wichtige Inhalte.

Der Text ist eine Beilage zu einem Begutachtungs-Entwurf.

Der Begutachtungs-Entwurf hat die Geschäfts-Zahl VD-85/21-2024.

Was ist ein Begutachtungs-Entwurf?

Ein Entwurf ist eine Roh-Fassung.

Konkret: der Text ist noch nicht fertig.

Das Wort Begutachtung bedeutet:

Man kann eine Meinung zum Entwurf abgeben,
bevor das Gesetz beschlossen wird.

Diese Meinung kann den Entwurf noch ändern.

Nach der Begutachtung wird der Entwurf zu einem Gesetzes-Vorschlag.

Die Landes-Regierung bringt den Gesetzes-Vorschlag
in den Tiroler Landtag ein.

Der Tiroler Landtag kann das Gesetz ändern und beschließen.

Ein wichtiger Hinweis!

Dieser Text soll helfen, den Entwurf zu einem Gesetz besser zu verstehen.

Wir kürzen den Entwurf und erklären nur wichtige Inhalte.

Änderungen im Tiroler Freizeit-Wohnsitz- und Leerstands-Abgabe-Gesetz

In Tirol gibt es ein Freizeit-Wohnsitz- und Leerstands-Abgabe-Gesetz.

Die Änderungen betreffen nur die Leerstands-Abgabe.

Abgaben können Beiträge, Gebühren oder Steuern sein.

Durch Abgaben werden öffentliche Dienst-Leistungen finanziert.

Das Wort Leerstand bedeutet in verschiedenen Bundes-Ländern Verschiedenes.

In Tirol bedeutet Leerstand:

Eine Wohnung wird länger als 6 Monate nicht als Haupt-Wohn-Sitz verwendet.

Das heißt: die Wohnung steht leer und wird nicht vermietet oder anders verwendet.

Dann muss eine Leerstands-Abgabe bezahlt werden.

Der Entwurf zur Änderung heißt in schwerer Sprache:

Gesetz, mit dem das Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz geändert wird.

Was ist ein Landes-Gesetz?

Das Tiroler Freizeit-Wohnsitz- und Leerstands-Abgabe-Gesetz gilt nur in Tirol.

Das Gesetz ist ein Landes-Gesetz.

Der Tiroler Landtag beschließt Landes-Gesetze.

Landes-Gesetze werden vom Land Tirol gemacht.

Landes-Gesetze sind in schwerer Sprache geschrieben.

Ein Gesetz ist eine staatliche Regel.

Ein Gesetz sagt, wie etwas sein soll.

Ein Gesetz sagt, wie etwas sein muss.

Alle Menschen in Tirol müssen die Gesetze einhalten.

Landesgesetze haben ein Datum und eine Nummer.

Was steht im Entwurf?

Im Entwurf steht:

Das Land Tirol erhöht die Leerstands-Abgabe.

Die Leerstands-Abgabe soll leer-stehende Wohnungen unattraktiv für den Eigentümer machen.

Wenn leer-stehende Wohnungen in Zukunft doch vermietet werden, entlastet das den Miet-Markt in Tirol.

Die Leerstands-Abgabe gibt es in Tirol seit 2023.

Die Leerstands-Abgabe hat 2 Ziele:

- Sie ist eine Einnahme-Quelle für die Gemeinden.
- Wohnungs-Suchende sollen den vorhandenen Wohn-Raum nutzen können.

Die Tiroler Landes-Regierung wird eine Verordnung über Basis-Miet-Werte für Gemeinden erlassen.

Dabei werden regionale Unterschiede, Wohnungs-Größe und Zustand der Wohnung berücksichtigt.

Auf Grundlage der Basis-Miet-Werte können die Gemeinden dann eine Leerstands-Abgabe beschließen.

Was ist eine Selbst-Bemessungs-Abgabe?

Für jede leer-stehende Wohnung gibt es einen Abgaben-Schuldner.

Der Abgaben-Schuldner muss die Abgabe selbst bemessen, das heißt: ausrechnen.

Die Abgabe muss an die Gemeinde bezahlt werden.

Das geschah zum ersten Mal 2024.

In Tirol gab es über 1.300 Abgaben-Schuldner.

Die Statistik Österreich schätzt rund 68.000 Wohnungen ohne Wohnsitz-Meldung.

Das Land Tirol vermutet:

Viele Abgaben-Schuldner zahlen die Selbst-Bemessungs-Abgabe nicht.

Gibt es Ausnahmen von der Leerstands-Abgabe?

Ja, es gibt Ausnahmen von der Leerstands-Abgabe.

Ausnahmen sind zum Beispiel:

- Freizeit-Wohnsitze,
- Dienst-Wohnungen.
- Wohnungen, die für einen Beruf gebraucht werden.
Das sind zum Beispiel Büros oder eine Arzt-Praxis.
- Wohnungen, die für den Besuch einer Schule oder einer Universität gebraucht werden.
- Wohnungen, die bau-fällig sind und deshalb nicht vermietet werden können.
Kleine Reparaturen müssen erledigt werden.
Große und teure Reparaturen wie zum Beispiel der Tausch der gesamten Elektrik sind nicht zumutbar.
- Wohnungen, die bald an ein Kind, Enkel-Kind oder Eltern übergeben werden.

Wie kann ein Leerstand überprüft werden?

Mit dem neuen Gesetz sollen Gemeinden eine verknüpfte Abfrage machen dürfen.

Dabei werden Daten aus dem Zentralen Melde-Register abgefragt.

Dabei werden Daten aus dem lokalen Gebäude- und Wohnungs-Register abgefragt.

Diese Daten werden mit den Abgaben-Erklärungen der Abgaben-Schuldern abgeglichen.

So können leer-stehende Wohnungen gefunden werden,
für die keine Abgaben gezahlt werden.

Dem Land Tirol ist der Grundsatz der Gleichheit der Besteuerung wichtig.

Niemand soll durch passives Verhalten Abgaben schuldig bleiben.

Leer-stehende Wohnungen sollen am Miet-Markt angeboten werden.

Was ist besonders wichtig?

Das Land Tirol erhöht die Leerstands-Abgabe.

Das entlastet den Miet-Markt in Tirol.